



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2018/697	Status: öffentlich
Federführend: FB 1 Zentrale Dienste	Datum: 05.11.2018	Ansprechpartner/in: Wolf, Michael
	Bearbeiter/in: Wolf, Michael	
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Folgeantrag der Diakonie Rendsburg- Eckernförde und von Umwelt Technik und Soziales e.V. auf Erhöhung der Zuwendungen für die Migrationssozialberatung für 2019		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt nach Beratung, 2019 Mittel für die Beratungsstellen Migrationsberatung (3311-3-000) in Höhe von 30.000.- € zur Verfügung zu stellen.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

2. Sachverhalt:

Der Kreis fördert die beiden Träger der Migrationssozialberatung, UTS e.V. und Diakonisches Werk Rendsburg- Eckernförde seit vielen Jahren mit jeweils 2600.- €. Die beiden Träger haben den Antrag, gestellt die Förderung auf jeweils 15.000.-€ pro Träger zu erhöhen. Begründet wird der Antrag mit der seit 2015 stark zugenommenen Anzahl der zu Beratenden und den dafür notwendigen Dolmetschern und Sprachmittlern.

Nach Beschreibung der beiden Träger gestaltet sich die qualitative und finanzielle Situation auf das Jahr 2018 hochgerechnet wie folgt:

	UTS	Diakonie
Anzahl MA/ Stellen Migrationssozialberatung (MSB)	1,5 (2x 0,75)	3 (2 Stellen)
Finanzierung MSB	90% Land, 2,7% Kreis, 7,3% Eigenmittel	90% Land, 1,8% Kreis, 8,2% Eigenmittel
Anzahl Fälle	892*	ca. 800
Anzahl Beratungen	2609	ca.1.600
Mit Sprachmittlung	536	notwendig: 65% = 1040

Anzahl MA/ Stellen Migrationsberatung Erwachsene (MBE)	1 Vollzeit	1 (0,5)
Finanzierung MBE	ca 80% Bund, 20% Eigenmittel	60% Bund, 40% Eigenmittel
Anzahl Fälle	389	ca. 120
Anzahl Beratungen	668	240
Mit Sprachmittlung	536	156
Anzahl MA/ Stellen Jugendmigrationsdienst (JMD)	0	2 (1 Stelle)
Finanzierung JMD		90 % Bund, 10% Eigenmittel
Anzahl Fälle		186
Anzahl Beratungen		372
Mit Sprachmittlung		242
Sprachmittlung		
Wie viele Fälle sind refinanziert	470 (Stunden)	100
Kosten pro Fall?	10 €	30 €
Wo findet Beratung statt	Rendsburg, Eckernförde, Damp, Nortorf, Gettorf	Rendsburg
Besondere Herausforderungen	Sprachmittlung findet derzeit statt durch Integrationslotsen und ehrenamtliche Sprachmittler, freiwillige Helfer, Bufdis, Familienangehörige, Klienten mit besserem Sprachniveau, die von den Klienten hinzugebeten wurden, Telefonpartner (Freunde, Bekannte, Familienangehörige) und andere Migrationsberater*innen und Arbeitskolleg*innen mit entsprechenden Sprachkenntnissen. Nicht berücksichtigt wurde die Sprachmittlung durch die Migrationsberaterinnen selbst in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch Russisch und Arabisch.	Komplexität der Fälle erfordert häufig auch bei Deutschkenntnissen des Klienten eine Sprachmittlung
Sprachen für Sprachmittlung	arabisch, kurdisch, dari, farsi, tigrinya, amharisch, russisch, armenisch, serbisch, albanisch u.a.m.	Arabisch, Dari, Pharsi, Russisch, Polnisch, u.a.m.

*Das sind zum großen Teil die Menschen in den Alphabetisierungskursen, die kaum ein deutsches Schriftstück interpretieren können.

Finanzielle Auswirkungen:
30.000.- €

Anlage/n:
Antrag

Folgeantrag Migrationssozialberatung ab 2019 / Antrag auf Erhöhung der Zuwendung

Sehr geehrter Herr Fahlbusch,

die Zuwendung des Kreises für die Migrationssozialberatung des Diakonischen Werks Rendsburg Eckernförde und von UTS eV ist nach unseren Unterlagen seit mehr als 10 Jahren konstant in Höhe von jeweils 2.600 Euro pro Jahr und Träger. Hierfür sind wir dankbar.

Allerdings benötigen wir eine Erhöhung der Zuwendung, um die quantitativ und qualitativ stark gewachsenen Aufgaben bewältigen zu können.

Wir würden uns über eine positive Antwort freuen und sind gerne bereit, dieses Anliegen an geeigneter Stelle, z.B. im Sozial- und Gesundheitsausschuss, zu vertreten.

Der nachfolgende Text geht Ihnen parallel als Brief und nachrichtlich auch Frau Dr. Milczewski, Frau Sabine Mues und Herrn Michael Wolf zu.

Das Diakonische Werk Rendsburg Eckernförde und UTS e.V. beantragen gemeinsam jeweils eine Erhöhung der Zuwendung für die Migrationsberatung durch den Kreis Rendsburg – Eckernförde um 12.400 Euro p.a. auf 15.000 € jährlich insbesondere mit dem Ziel, eine angemessene und ausreichende Sprachmittlung in der Beratung sicher zu stellen.

Begründung für den Antrag auf Erhöhung

Die finanzielle Ausstattung der Migrationssozialberatung im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist derzeit unzureichend.

Durch die Vielzahl von ratsuchenden Geflüchteten haben sich die quantitativen und inhaltlich - / thematischen Anforderungen an die Ratsuchenden seit 2015 erheblich erhöht. Ohne Sprachmittlung / Dolmetschen ist eine hinreichende Kommunikation mit vielen Ratsuchenden kaum möglich.

UTS eV hat, wie auch das Diakonische Werk, die personelle Ausstattung der Migrationsberatung quantitativ gesteigert von insgesamt 1,0 Personalstelle in 2014 auf 2,5 Personalstellen pro Träger seit 2017. In Eckernförde, Damp, Hohenwestedt, Nortorf und Rendsburg werden von Diakonie und UTS mindestens 1x / Woche Migrationsberatung angeboten.

Dieser Ausbau der Beratungsarbeit ist gelungen, weil das Land Schleswig-Holstein (Migrationssozialberatung MSB) und der Bund (Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte MBE) sich finanziell stärker engagiert haben.

Die für eine erfolgreiche Beratung notwendige Sprachmittlung ist jedoch durch diese Programme nicht oder zumindest nicht im notwendigen Umfang finanziert.

Bisher konnten hierfür Zugewanderte / Geflüchtete als ehrenamtliche Unterstützung gewonnen werden. Diese Menschen sind jedoch mittlerweile in großer Zahl selbst in Ausbildung und / oder Beruf integriert und stehen als Ehrenamtliche nicht mehr zur Verfügung. Darum müssen die Beratungsträger zunehmend den Sprachmittelnden Aufwandsentschädigungen anbieten.

Der Kreis Rendsburg – Eckernförde unterstützt die Migrationssozialberatung bei dem Diakonischen und UTS bisher jährlich jeweils in Höhe von 2.600 Euro.

Für Sprachmittlung, die und/oder gegen Aufwandsentschädigung von 10€ / h geleistet wird, entstehen in 2018 verteilt auf alle Beratungsstandorte Kosten in Höhe von ca. 24.000[1] Euro p.a. und pro Träger.

Eine Beteiligung des Kreises an diesen im Rahmen der Migrationsberatung entstehenden Kosten, also eine zusätzliche Förderung von 12.400 Euro pro Träger, möchten die Diakonie und UTS ab dem Jahr 2019 beantragen.

Einen entsprechenden Nachweis der Verwendung erbringen wir gerne.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Kaufmann und Lutz Oetker

Diakonie Rendsburg-Eckernförde

Ralf Kaufmann

Am Holstentor 16

24768 Rendsburg

T 04331 69630

r.kaufmann@diakonie-rd-eck.de

Umwelt Technik Soziales e.V.

Kieler Str. 35

24340 Eckernförde

T (04351) 72 60 55

oetker.gsf@utsev.de